

- 20) Es sollen künftigen Donnerstag den 1ten dieses und die darauf folgende Tage, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, verschiedene Mobilien und Effecten, an Silberwerk, Schanmünzen, Kinnen, Bettwerk, Weibskleidungsstücken, und allerhand Hauegeräthe, an die Meistbietende gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Kauflustige können sich daher in praesens, in der Frankfurterstraße in des Kauf- und Handelsmanns Martin Wittwe Behausung einfinden, und aufs jedesmalige höchste Gebot des Zuschlags gewärtiget seyn. Cassel den 2. Dec. 1788.
Des Coudures. Kraft Aufträge.
- 21) Bey dem Kaufmann Hrn. Math. Weßelmann in der Schloßstraße, sind neben seinen führenden Specereywaaren, nunmehr wieder von allen Sorten schön gemalte Händlberger Spielswaaren angekommen: durch die möglich billigste Preise wird derselbe sich seinem Abnehmen zu empfehlen die Ehre haben.
- 22) In der Carlsbaverstraße hieselbst, im Goldenen Faß, logiret ein sogenannter Kammerjäger, Namens Johann Buschenaauer, därtig aus Westphalen, welcher seine Geschicklichkeit in Vertreibung der Raken und Mäuse so offeriret, daß die dafür gelegten Mittel weder Menschen, noch einem nützlichen Vieh Schaden thun sollen; und wer daran zweifelt, da verspricht er, eher keine Bezahlung zu nehmen, bis der Erfolg seine Kunst bestätigt hat.
- 23) Diejenigen Kauf- und Handwerksleute, auch andere, welche von diesem zu Ende gehenden Jahr Forderungen an der Marstalls-Kasse haben, werden hierdurch erinnert, die darüber abzugebende Rechnungen längstens in der Mitte des nächstkünftigen Monats Dec. an die Behörde um so mehr ohnfehlbar einzuliefern, als solche nach Ablauf des Jahres nicht weiter angenommen werden können. Cassel den 24ten Nov. 1788. Aus Fürstl. Marstall.
- 24) Bey Hrn. George Lauber sind papierne Tapeten, Hanauer Lichter 5 Pf. für 1 Rthlr. zu haben.
- 25) In der Antonisstraße, in der Landreeschen Behausung, ist feiner Lüneburger und Braunschweizer Glantz zu haben.
- 26) Es ist den 19ten Novemb. in einem gewissen Hause folgendes diebischerweise entwendet worden: 1) 4 große silberne Eßlöffel, drey davon auf enaltisch Façon und mit dem Namen GERN, der vierte aber mit H. W. 2) 6 silberne Theelöffel auf selbige Façon, gezeichnet mit E. H. G. dann noch 2 dito auf selbige Façon, und eine silberne Zuckerzange, wie auch ein mit Silber überlegten vergoldeten Becher mit einem Fuß: wenn etwa diese gestohlene Sachen jemand zum Verkauf angeboten werden, so wird gebethen, solches gefälligst gegen eine gute Belohnung an die Waisenhaus-Buchdruckerey anzuzeigen.
- 27) Bey dem Bäckermeister Collignon auf der Oberneustadt in der Frankfurterstraße, sind wiederum die gewöhnliche feinen Gewürzkuchen zu haben.
- 28) In des Maurermeister Eisers Behausung in der Königsstraße sollen Montag den 8ten künftigen Monats und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, die von dem verstorbenen Artillerie-Hauptmann Albrecht nachgelassene Sachen, an Uhren, Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Porcellain, Spiegeln, Kinnen, Bett- und Hölzwerk; ingl. Uniforms und andern Kleidungsstücken, Gemälde, verschiedene in die Kriegswissenschaft einschlagende Bücher, auch mathematische Instrumente, an den Meistbietenden gegen baare Kassenmäßige Bezahlung, öffentlich verkauft werden: welches daher den Kauflustigen nachrichtlich hiermit bekannt gemacht wird. Cassel am 26ten Nov. 1788. J. L. Uenarius, Kriegs-Secretarius.
- 29) Ein Frauenzimmer, welche in Waschen und Repariren der seidenen Strümpfe, besonders Strücker einzusehen, daß mans nicht sieht, und durchzuziehen, auch Kaffend und seidene Lächer zu waschen vorzügliche Geschicklichkeit besitzt, erbittet sich von Herrschaften sowohl als einem geehrten Publico geneigten Zuspruch. Sie ist wohnhaft in des Buchbereiter Hrn. Holzsmüllers Bekbehausung auf dem Töpfermarkt.